

Schmutziger Wahlkampf

Massenfestnahmen und Drohungen sollen vor türkischen Parlamentswahlen Opposition schwächen

Nick Brauns

Innerhalb von 50 Tagen hat die türkische Polizei kurz vor den Parlamentswahlen am 12. Juni rund 2500 Menschen inhaftiert. Gegen 400 von ihnen wurden mittlerweile Haftbefehle ausgesprochen. »Wir bewegen uns auf die Tage des Militärputsches von 1980 zu, als Stadien, Schulen und Felder mit Inhaftierten überschwemmt wurden«, warnt die Führung der linksgerichteten Gewerkschaft des Öffentlichen Dienstes KESK angesichts dieser massiven Repressionswelle, die sich während des Wahlkampfes fast ausschließlich gegen die linke und prokurdische Opposition richtet. In Istanbul, Kocaeli und Bursa griffen in den letzten Tagen zudem Unbekannte die Büros der prokurdischen Partei für Frieden und Demokratie BDP an, die gemeinsam mit sozialistischen Parteien einen »Block für Arbeit, Demokratie und Freiheit« gebildet hat. Bei Polizeiangriffen auf Wahlkundgebungen des Linksblocks, der 60 unabhängige Kandidaten landesweit unterstützt, sind zahlreiche BDP-Mitglieder zum Teil schwer verletzt worden. Der Kandidatin Ayla Akat Ata droht eine dauerhafte Lähmung, nachdem sie von einer Gasgranate am Bein getroffen wurde. Unterdessen meldete die kurdische Agentur Firat, daß die Militärpolizei paramilitärische Dorfschützer in der Provinz Tunceli angewiesen habe, den dortigen Kandidaten des Linksblocks, den bekannten Sänger Ferhat Tunc, anzugreifen. »Brecht Ferhat Tunc die Beine« lautete die Anweisung.

Selbst Politiker der kemalistischen Oppositionspartei CHP in Izmir und Aydin wurden in der letzten Woche unter Korruptionsvorwürfen festgenommen. Die Gebäude der Stadtverwaltungen waren zuvor offenbar widerrechtlich mit Überwachungskameras ausgestattet worden. Dagegen blieb die auch im Parlament vertretene faschistische Partei der Nationalen Bewegung MHP bislang von polizeilicher Repression verschont.

»Jenseits von Staat, Macht und Gewalt«. Die politischen Konzepte von Abdullah Öcalan und die kurdische Befreiungsbewegung. Eine Veranstaltung des Kurdistan Solidaritätskomitees Berlin und der Tageszeitung *junge Welt* am Donnerstag, 19.5.2011 in der jW-Ladengalerie, Torstraße 6, 10119 Berlin. Moderation: Nick Brauns

Den Artikel finden Sie unter: <http://www.jungewelt.de/2011/05-13/063.php>

(c) Junge Welt 2011

<http://www.jungewelt.de>